

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **88 (1997)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Elektrizitätswirtschaft – Economie électrique

6 Editorial, Notiert/Noté

12 Schweizerische
Elektrizitätsstatistik 1996

Bundesamt für Energiewirtschaft, Bern

12 1. Schweizerische Elektrizitäts-
versorgung im Überblick

18 2. Elektrizitätsbilanz der Schweiz

23 3. Erzeugung elektrischer Energie

34 4. Verbrauch elektrischer Energie

37 5. Erzeugung, Verbrauch und
Belastung an einzelnen Tagen

43 6. Energieverkehr mit dem Ausland

47 7. Ausbaumöglichkeiten
der Produktionsanlagen bis 2003

50 8. Finanzwirtschaft

Statistique suisse
de l'électricité 1996

Office fédérale de l'énergie, Berne

1. Approvisionnement de la Suisse
en électricité

2. Bilan suisse de l'énergie électrique

3. Production d'énergie électrique

4. Consommation d'énergie électrique

5. Production, consommation et charge
au cours de certains jours

6. Echanges internationaux d'énergie
électrique

7. Possibilités d'extension des
installations de production jusqu'en 2003

8. Situation financière

Branchen-Magazin – Magazine

57 Politik und Gesellschaft

62 Technik und Wissenschaft

64 Firmen und Märkte

66 Leserbrief

66 Neuerscheinungen

67 Produkte und Dienstleistungen

69 Veranstaltungskalender

Politique et société

Technique et sciences

Entreprises et marchés

Courrier de lecteur

Nouveautés

Produits et services

Calendrier des manifestations

VSE-Nachrichten – Nouvelles de l'UCS

73 Mitteilungen

77 News aus den
Elektrizitätswerken

85 Statistik

89 Impressum

90 Forum

Communications

Nouvelles des entreprises
électriques

Statistique

Impressum

Forum

Bulletin SEV/VSE 8/1997
Zürich, 18. April 1997
88. Jahrgang



Titelbild: Höchstspannungsleitungen, Strom-
transport im Stromverbund (Foto BKW FMB
Energie AG).

Photo de couverture: Lignes à très haute tension,
transport d'électricité dans des réseaux intercon-
nectés (photo BKW FMB Energie AG).

BULLETIN

des Verbandes Schweizerischer
Elektrizitätswerke
de l'Union des centrales suisses d'électricité

des Schweizerischen
Elektrotechnischen Vereins
de l'Association Suisse des Electriciens

Redaktionen/Rédactions

Verantwortlich für diese Nummer/
Responsable de ce numéro:
Ulrich Müller (VSE), Postfach 6140,
8023 Zürich, Telefon 01 211 51 91
Weitere Angaben im Impressum/
Autres informations voir impressum

Inserateverwaltung/Annonces

Bulletin SEV/VSE, Förrlibuckstrasse 10
Postfach, CH-8021 Zürich
Telefon 01 448 86 34, Fax 01 448 89 38
E-Mail fachmedien @access.ch

Abonnemente/Abonnements

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein
Dienste/Bulletin
Luppenstrasse 1-3, CH-8320 Fehraltorf
Telefon 01 956 11 11

Die Teilöffnung der Strom- und Gasmärkte der EU
als strategische und operative Herausforderung für die Versorger:

Der Energiemarkt Schweiz: Quo vadis?

Strategien, Märkte, Zukunftsperspektiven

Informieren Sie sich auf dieser Konferenz über:

- Stand und mögliche Entwicklungen des Binnenmarktes für Elektrizität
- Auswirkungen der EU-Stromrichtlinie innerhalb und außerhalb der EU: TPA, Single Buyer, Unbundling, Entpolitisierung, Strategische Allianzen
- Perspektiven und Strategien für EVU in einem wettbewerblich organisierten Umfeld
- Impulse für den Stromhandel und neue Akteure auf dem Markt
- Standortwahl für Stromproduzenten in Europa
- Die Energieversorger im Wandel: Neue Trägerschaftsmodelle, Reengineering, Dienstleistungen, Contracting



H.-P. Bornhauser
SWISSGAS AG



M. Breu
Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke



Dr. J. Cattin
Bundesamt für Energiewirtschaft



F.-W. Kindermann
Europäische Kommission



Dr. A. Tiberini
Elektrizitätsgesellschaft Laufenburg AG



M. Gutzwiller
St. Gallen Stadtwerke

Weitere namhafte Referenten:

H.-P. Weinmann

Gasversorgung Zürich AG

E. Schumacher

Industrielle Werke Basel

W. Hirschi

Erdgas Ostschweiz AG

G. Weber

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

Dr.-Ing. G. Heunemann

Stadtwerke Wiesbaden AG

Prof. Dr. C. C. von Weizsäcker

Energiewirtschaftliches Institut, Universität Köln

RA M. Weise

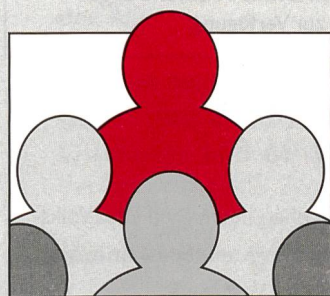
Schmeink & Cofreth Energie-Management GmbH

Dr.-jur. B. Benz

St. Gallen Consulting Group AG

C. Frings

St. Gallen Consulting Group AG



Die Weichen zur Öffnung der schweizerischen Strom- und Gaswirtschaft sind gestellt:

Formal ist die Schweiz von der EU-weiten Öffnung der Strommärkte nicht betroffen. Sie ist aber technisch und wirtschaftlich so eng mit dem Binnenmarkt verflochten, daß über Konsequenzen für die Energiewirtschaft nachgedacht werden muß. Die starke Einbindung in das westeuropäische Verbundnetz (UCPTE) und die geographisch zentrale Lage der Schweiz machen die Öffnung der Strombranche notwendig.

Die bedeutende Rolle des Stromhandels

Von dem geschätzten Handelsvolumen (320 TWh) innerhalb der europäischen Verbundnetze (UCPTE, UK und Nordel) entfallen etwa 17 % auf die Schweiz. Damit nimmt das Land den zweiten Platz hinter Frankreich ein und spielt beim zunehmenden Stromhandel eine bedeutende Rolle. Die geplante Marktöffnung in Europa wird den grenzüberschreitenden Handel mit Elektrizität beflügeln, was größeren Konkurrenzdruck und sinkende Margen nach sich ziehen wird. Vorteile besitzen schon heute die Unternehmen, die sich stark im Stromhandel engagieren und Besitzer großer strategischer Leitungsnetze sind. Kann die Schweiz von ihrer starken Stellung innerhalb der UCPTE profitieren? Wer werden die Gewinner in diesem „Spiel“ sein?

Strategische und operative Herausforderungen an die EVU

Die Teilöffnung der Strom- und Gasmärkte in der EU und die Liberalisierungspläne in der Schweiz sind eine immense strategische und operative Herausforderung an die Versorgungswirtschaft. Hören Sie auf dieser Konferenz Antworten auf folgende Fragen:

Welche Auswirkungen hat die Liberalisierung der EU-Energiewirtschaft auf die Schweiz?

- Wie sehen die Chancen und Risiken eines wettbewerblichen Strommarktes aus?
- Wie profitieren die schweizerischen Strom-, Gas- und Wasserkraftunternehmen von der bevorstehenden Liberalisierung?
- Wie können 'Stranded Investments' vermieden werden?
- Welche Rolle spielt der Stromhandel in der Zukunft?
- Was bedeutet die freie Standortwahl von Stromproduzenten in Europa für die Schweiz?

- Wird die Entpolitisierung der Energieversorger Effizienzsteigerungen bewirken?
- Welche Strategien stehen Ihrem Unternehmen für den wettbewerblich organisierten Markt zur Verfügung?

Informieren Sie sich auf dieser Konferenz über die Perspektiven in einem liberalisierten Strom- und Gasmarkt. Diese Konferenz vermittelt Ihnen einen klaren Einblick in die aktuellen Entwicklungen der schweizerischen und europaweiten Energiewirtschaft. Profitieren Sie von intensiven Diskussionen mit maßgeblichen Referenten und hochrangigen Teilnehmern in den Diskussionsrunden und während der Pausen.

Die Energiekonferenz richtet sich an:

- Unternehmensplanung und Entwicklung
Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsführung, Direktoren und Leiter der Abteilungen:
- Energiewirtschaft
- Recht
- Finanzen
- Dienstleistung
- Energiemanagement
- Einkauf und Vertrieb
von
- ✓ Energieversorgungsunternehmen
- ✓ sonstigen Unternehmen aus den Bereichen Strom, Gas, Öl und Wasserkraft
- ✓ Energieanlagenherstellern
- ✓ energieintensive Industrieunternehmen
- ✓ Organisationen, Verbände, Energieagenturen
- ✓ Unternehmensberatungen, Finanzdienstleister
- ✓ Rechtsanwälte mit dem Fokus Energieversorgungswirtschaft



Sponsoring & Ausstellung

Im Rahmen dieser Konferenz besteht die Möglichkeit, dem exklusiven Teilnehmer- und Referentenkreis Ihr Unternehmen und Ihre Produkte oder Dienstleistungen vorzustellen. Für nähere Informationen zu Ausstellungskapazitäten, Zielgruppen sowie der Entwicklung Ihres individuellen Sponsoringkonzeptes steht Ihnen **Frau Christina Westenberger** (Tel.: +49/211/96 86-597) gerne zur Verfügung.



Info-Telefon:

+49/211/96 86-546

Für Fragen zu **dieser Konferenz** stehen Ihnen Frau Dipl. Volkswirtin Christina Sternitzke (Projektleitung) und **Frau Snezana Mandic** (Projektorganisation) gerne zur Verfügung.
(mandic@euroforum.com)

Die Referenten:

Dr.-jur. Beat Benz

Nach Tätigkeiten für eine Wirtschaftskanzlei in München und eine international tätige schwedische Unternehmensberatungsgruppe wechselte er 1985 zur SCG St. Gallen Consulting Group AG, wo er seit 1990 Partner ist.

Max Breu

ist Direktor des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke in Zürich. Zuvor war er als Prokurist bei der Gebrüder Sulzer AG als Vizedirektor der Vetropack-Gruppe und als stellvertretender Direktor im Eidg. Institut für Reaktorforschung in Würenlingen tätig.

Hans-Peter Bornhauser

ist seit 1993 Vorsitzender der Geschäftsleitung bei der SWISSGAS Schweizerische Aktiengesellschaft für Erdgas in Zürich. Zuvor war er international bei Nestlé und Ciba-Geigy tätig. 1980 trat er bei der SWISSGAS als Kaufmännischer Direktor ein. Später wurde er Direktor für das Gesamtunternehmen.

Dr. Jean Cattin

ist Sektionschef im Bundesamt für Energiewirtschaft und dort seit 1979 tätig. Zuvor war er in der Privatindustrie und in der Entwicklungshilfe tätig. Zudem ist er Autor zweier Bücher über die Ölwirtschaft.

Christoph Frings

war von 1990 bis 1996 Projektmanager bei der Roland Berger & Partner GmbH, bevor er als Mitglied der Geschäftsleitung zur SCG-Fraser Gesellschaft für Unternehmensberatung mbH nach Essen wechselte. Heute ist er bei der SCG St. Gallen Group, Essen, als Associate Partner tätig.

Max Gutzwiller

ist seit 1987 Direktor der St. Gallen Stadtwerke (SGSW). Zuvor war er 12 Jahre in der Industrie und im internationalen Business tätig.

Dr.-Ing. Gerhard Heunemann

ist Vorsitzender des Vorstandes der Stadtwerke Wiesbaden AG.

Werner Hirschi

ist seit 1986 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Erdgas Ostschweiz AG und VR-Mitglied der SWISSGAS AG und der Transitgas AG. Zuvor war er bei der Geilinger AG in Winterthur, bei der er 1978 als Projektleiter anfang und 1982 Direktor und Mitglied der Geschäftsleitung wurde.

Friedrich-Wilhelm Kindermann

ist seit 1991 Abteilungsleiter des Referates „Elektrizität“ in der Generaldirektion XVII Energie der Europäischen Kommission in Brüssel. Dort war er aktiv an der Ausarbeitung der Richtlinie für den Elektrizitätsbinnenmarkt beteiligt.

Eduard Schumacher

ist seit 1992 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Industriellen Werke Basel (IWB). Zuvor war er von 1984 bis 1990 Geschäftsführender Direktor der Alumag-Belmag AG und von 1990 bis 1992 Leiter der Abteilung Abwicklung Systeme bei der Siemens Albis AG. Zudem ist er Mitglied der Gruppe Cattin (Bericht: Öffnung des Elektrizitätsmarktes) und VRA und VA-Mitglied in verschiedenen energieproduzierenden Gesellschaften und Verbänden.

Dr. Antonio Tiberini

ist seit 1984 bei der Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG (EGL) mit dem Aufgabengebiet Handel von Strom betraut. 1992 wurde er Mitglied der Geschäftsleitung der EGL.

Georg Weber

ist Direktor des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes und Redakteur der Fachzeitschrift „wasser, energie, kraft“. Der Verband vertritt die Interessen der gesamten Wasserwirtschaft.

Hans-Peter Weinmann

ist Direktor der Gasversorgung Zürich und seit 1975 in der schweizerischen Gasindustrie tätig. Zudem ist er Mitglied in der „Arbeitsgruppe Cattin II“ (Öffnung des Gasmarktes). Zur Zeit ist er Projektkoordinator der Taskforce „Marktöffnung“ der Schweizerischen Gasindustrie. In seinem eigenen Unternehmen befindet er sich in der entscheidenden Phase zur Umwandlung in eine Aktiengesellschaft.

Matthias Weise

ist Rechtsanwalt und seit 1996 Geschäftsführer der Schmeink & Cofreth Energie-Management GmbH. Er begann seine berufliche Laufbahn bei der H. Schmeink GmbH & Co. KG und wurde dort 1991 Leiter der Rechtsabteilung.

Prof. Dr. Carl Christian von Weizsäcker

ist seit 1986 Ordinarius für Volkswirtschaftslehre der Universität zu Köln und Direktor des dortigen Energiewirtschaftlichen Instituts. Seit 1977 ist er Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Bundesministeriums für Wirtschaft und seit 1989 Vorsitzender der Monopolkommission.

Mittwoch, 18. Juni 1997

08.30 Empfang mit Kaffee und Tee
Ausgabe der Tagungsunterlagen

Wettbewerb in Europa - Entwicklungen und Rahmenbedingungen

09.00 **Begrüßung durch den Vorsitzenden**



• Heutige und zukünftige Eigentumsverhältnisse
• Wasserkraft als Substrat
• Wasserkraft: Stranded Investments?

Dr.-jur. Beat Benz, Partner, St. Gallen Consulting Group AG

09.15 **Der Binnenmarkt für Elektrizität der EU**

• Heutiger Stand und mögliche Entwicklung
• Einbettung in die Energiepolitik der EU
• Umsetzung der Richtlinie in nationales Recht
• Mögliche Probleme
• Mögliche Auswirkungen innerhalb und außerhalb der Europäischen Union



Friedrich-Wilhelm Kindermann, Abteilungsleiter des Referats „Elektrizität“, Generaldirektion XVII Energie, Europäische Kommission, Brüssel

Die Positionierung der Schweiz

10.00 **Öffnung der Strom- und Gasmärkte
Ziele einer Marktöffnung**

• Third Party Access
• Single Buyer
• Unbundling
• Entpolisierung, Kleinkonsumenten
• Verfahren, Steuern
• Offene Fragen und ungelöste Probleme
• Weiteres Vorgehen



Dr. Jean Cattin, Sektionschef, Bundesamt für Energiewirtschaft, Bern

10.45 Pause mit Kaffee und Tee

11.15 **Konsequenzen und Perspektiven einer Liberalisierung des Strommarktes in der Schweiz**

• Herausforderungen für die Schweizer Elektrizitätswirtschaft



• Mitgestaltung auf Branchenebene
• Ausblick ins nächste Jahrhundert
Max Breu, Direktor, Verband Schweizerische Elektrizitätswerke, Zürich

12.00 **Wie überleben die schweizerischen Wasserkraftanlagen die bevorstehende Liberalisierung des Strommarktes?**

• Langfristige Investitionen als Teil unserer Volkswirtschaft
• Langfristige Konzessionen



• Heutige und zukünftige Eigentumsverhältnisse
• Wasserkraft als Substrat
• Wasserkraft: Stranded Investments?
Georg Weber, Direktor, Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, Baden

12.30 Diskussion

13.00 Aperitif und gemeinsames Mittagessen

Chancen und Risiken der Liberalisierung

14.30 **Folgen der Liberalisierung der Schweiz erreichen Energiemärkte: Welche Perspektiven und Strategien ergeben sich daraus für einen regionalen / lokalen Energieverteiler?**

• Die EU-Liberalisierungswelle macht keinen Halt vor der Schweizer Grenze
• Welche Vorteile erhofft sich der Kunde von morgen?
• Welche sind die möglichen Konsequenzen für ein politisch geführtes EVU?
• Die SGSW nach dem Jahre 2000
• Das Projekt NLA: Rahmenbedingungen und Umsetzungsstrategien



Max Gutzwiller, Direktor, St. Gallen Stadtwerke (SGSW)

15.15 **Neue Impulse für den Stromhandel durch die Liberalisierung?**

• Was ist der Stromhandel heute?
• Neue Akteure auf dem Parkett von morgen?
• Was wird handelbar sein?



Dr. Antonio Tiberini, Mitglied der Geschäftsleitung, Elektrizitätsgesellschaft Laufenburg AG

16.00 Pause mit Kaffee und Tee

16.30 **Leadership in der Energiewirtschaft**

• Der Leadership-Ansatz
• Leadership - eine persönliche Standortbestimmung
• Die Prinzipien der Unternehmenstransformation in der Energiewirtschaft

• Leadership und organisatorisches Lernen



Dr.-jur. Beat Benz, Partner, St. Gallen Consulting Group
Werner Hirschi, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Erdgas Ostschweiz AG, Zürich

17.15 Diskussion

17.45 Ende des ersten Konferenztages

Im Anschluß an den ersten Konferenztag lädt Sie **EUROFORUM** herzlich zu einem Umtrunk ein. Nutzen Sie die Gelegenheit zu vertiefenden Gesprächen mit Referenten und Teilnehmern.

Donnerstag, 19. Juni 1997

09.00 **Begrüßung und Zusammenfassung der Ergebnisse des ersten Konferenztages**
Dr.-jur. Beat Benz

09.15 **Auswirkungen des europäischen Stromwettbewerbs auf die schweizerische Energiewirtschaft**

• Freie Standortwahl für Stromproduzenten in Europa



• Implikationen für den Standort Schweiz
Prof. Dr. C. Christian v. Weizsäcker, Direktor, Energiewirtschaftliches Institut, Universität Köln

Marktöffnung und Auswirkungen auf die Erdgaswirtschaft

10.00 **Die Liberalisierung des Erdgasmarktes**

- Das heutige schweizerische Versorgungskonzept
- Stand der Liberalisierungsüberlegungen in der Europäischen Union
- Mögliche Auswirkungen auf die schweizerische Erdgasversorgung



Hans-Peter Bornhauser, Vorsitzender der Geschäftsleitung, SWISSGAS Schweizerische Aktiengesellschaft für Erdgas, Zürich

10.45 Pause mit Kaffee und Tee

11.15 **Marktöffnung erfordert Strukturveränderungen in der Schweizerischen Gasindustrie**

- Unbundling
- Optimale Betriebsgröße für Endverteiler
- Neue Formen der Zusammenarbeit
- Entpolitisierung des Managements und neue Trägerschaftsstrukturen
- Stolpersteine auf dem Weg in die Zukunft am Beispiel der Gasversorgung Zürich



Hans Peter Weinmann, Direktor, Gasversorgung Zürich

12.00 **Diskussion**

12.30 Aperitif und gemeinsames Mittagessen

Management des Wandels

14.00 **Reengineering - Management des Wandels ESWE-Stadtwerke Wiesbaden AG auf dem Weg in den Wettbewerb**

- Vorstellung des Projektes
 - Begründung für das Projekt
 - Inhalte / Beginn / Durchführung / Ergebnisse
- Dr.-Ing. Gerhard Heunemann, Vorsitzender des Vorstandes, Stadtwerke Wiesbaden AG**



Dialog:

- Was haben wir gut gemacht?
- Was würden wir beim nächsten Mal anders machen?



• Was haben wir aus diesem Projekt gelernt?
Dr.-Ing. Gerhard Heunemann und Christoph Frings, Associate Partner, St. Gallen Consulting Group AG, Essen

15.00 Pause mit Kaffee und Tee

15.30 **Der Wandel eines Wasser- und Energieverteilungsunternehmens zu einem Dienstleister**

- Marktorientierte Strategie
- Neuausrichtung, Fokussierung auf den Kunden
- Neue Dienstleistungsangebote zur vermehrten Kundenbindung

Eduard Schumacher, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Industrielle Werke Basel

16.15 **Contracting/Outsourcing eine Dienstleistung für den Kunden**

- Organisationsmodelle
- Rahmenbedingungen
- Gestaltungsmöglichkeiten



RA Matthias Weise, kaufmännischer Geschäftsführer, Schmeink & Cofreth Energie-Management GmbH, Berlin

17.00 **Diskussion**

17.30 Ende der Konferenz

Sie können nicht teilnehmen?

Selbstverständlich ersetzt nichts den persönlichen Besuch dieser Konferenz! Damit Sie jedoch auf diese wichtigen Informationen, nur aufgrund von Terminschwierigkeiten, nicht gänzlich verzichten müssen, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die Tagungsunterlagen käuflich zu erwerben. Bei Interesse bitten wir Sie, dies auf dem umseitigen Anmeldeformular zu vermerken. Sie erhalten dann die Unterlagen im Anschluß an die Konferenz.

walther

Elektrotechnische Systeme

CEEtyp **Steckvorrichtungen**



- IEC 309
- Steckdosen
Anbau/AP/EB
- Anbau-
Apparatestecker
- Stecker + Kupplungssteckdose

**Verlangen Sie die neue
Broschüre im Taschenformat!**

397



OTTO FISCHER AG

Elektrotechnische Artikel en gros, Aargauerstrasse 2, Postfach, 8010 Zürich
Telefon 01/276 76 76, Romandie 01/276 76 75, Ticino 01/276 76 77
Telefax 01/276 76 86, Romandie 01/276 77 63, Ticino 01/276 77 95

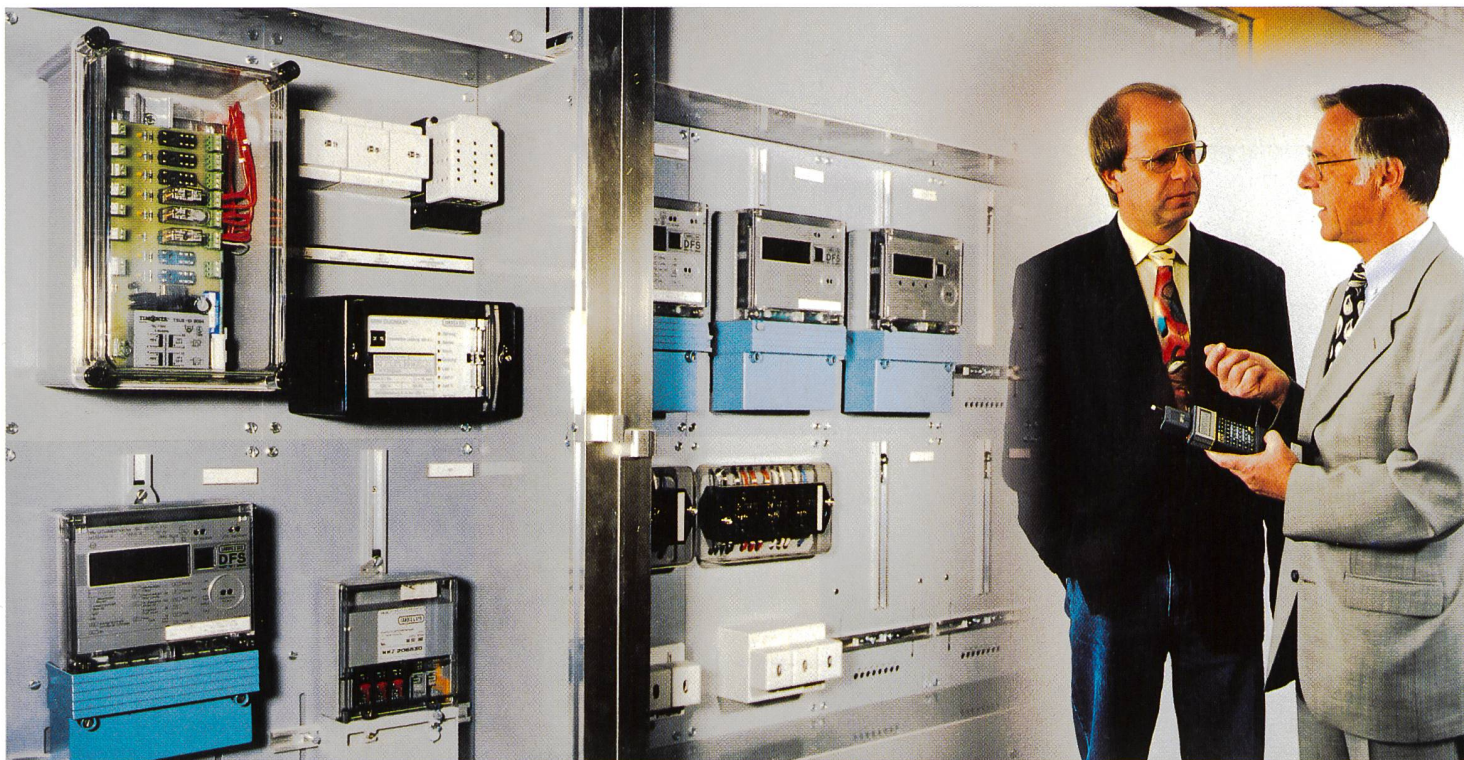
Coupon für
Broschüre «**walther CEEtyp**»

Otto Fischer AG
Aargauerstrasse 2
Postfach
8010 Zürich

Firma: _____
zuständig: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____
Tel.: _____

Bu

*Massgeschneiderte Lösungen
reifen heran
- im Dialog mit Landis & Gyr*



Wenn es um das Messen, Tarifieren und Bewirtschaften von Energie und Leistung geht, sind nur die besten und wirtschaftlichsten Lösungen gut genug.

Als kompetenter Partner bringen wir unser Wissen und unsere Erfahrungen in den Bereichen Energiemanagement und Gebäudeleittechnik in die Zusammenarbeit mit Ihnen ein - damit sie auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lösungen im Dialog entwickeln können.

Im Bild: Anlage für Lastkontrolle, Lastoptimierung und interne Zuordnung der Energiekosten im Alterswohnheim Mütschi, Walchwil

Landis & Gyr
(Schweiz) AG
Gubelstrasse 22
CH-6301 Zug
Tel. 041 - 724 11 24
Fax 041 - 724 54 00


LANDIS & GYR